

Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen

Im Rahmen der Zahnstatuserhebung 2023/24* wurden österreichweit 4.084 Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren untersucht, davon 522 in der Steiermark.

68% der 6- bis 7-Jährigen in der Steiermark sind kariesfrei. Nur in Tirol haben mehr Kinder gesunde Zähne (72%) als in der Steiermark.

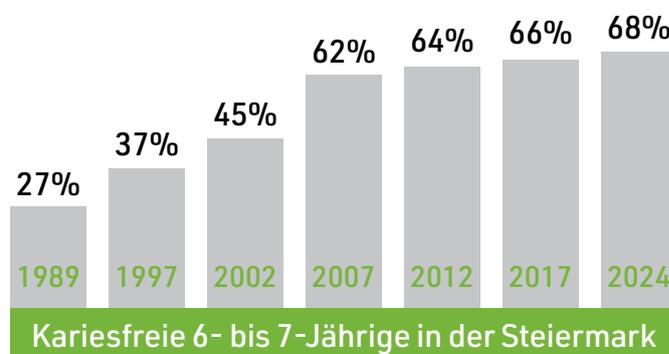


Entwicklung der Kariesfreiheit in der Steiermark

67.000
Kinder

in 94% der Kindergärten
und 96% der Volksschulen

erreicht Styria vitalis mit einem Team von 26 Zahngesundheitserzieherinnen jährlich über das **Steirische Kariesprophylaxeprogramm**. Finanziert wird es von der Sozialversicherung und dem Land Steiermark.

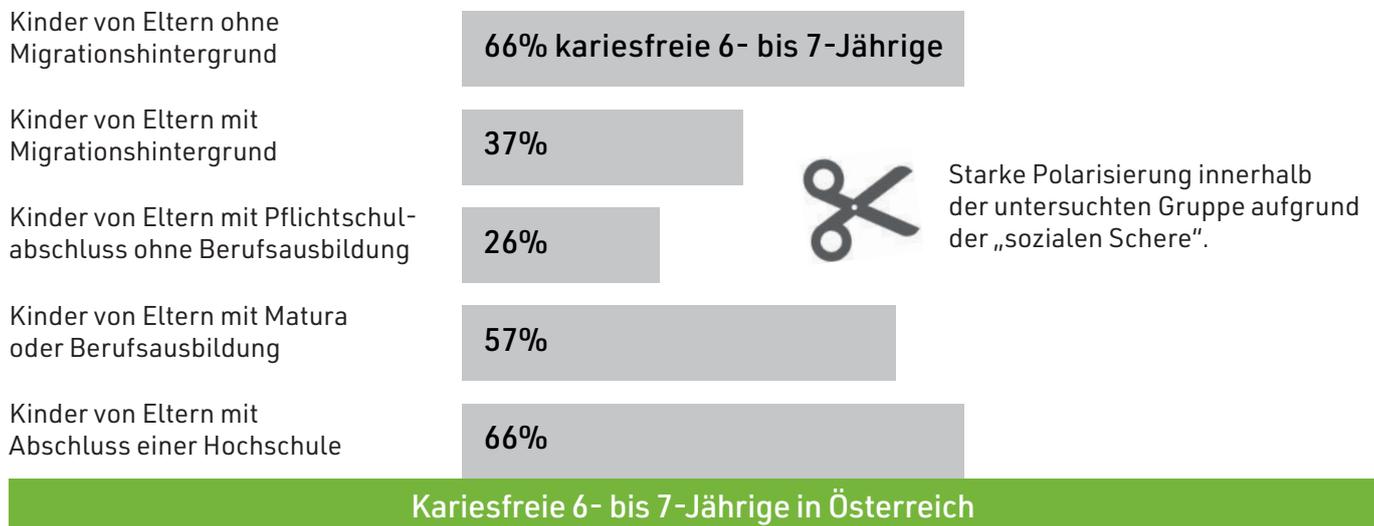


www.styriavitalis.at/zahngesundheit/

* Schwarz, Tanja; Kölldorfer, Benjamin (2025): Österreichische Zahnstatuserhebung 2023/24. 6- bis 7-jährige Kinder. Wissenschaftlicher Bericht im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Gesundheit Österreich, Wien.

Was beeinflusst die Zahngesundheit der Kinder?

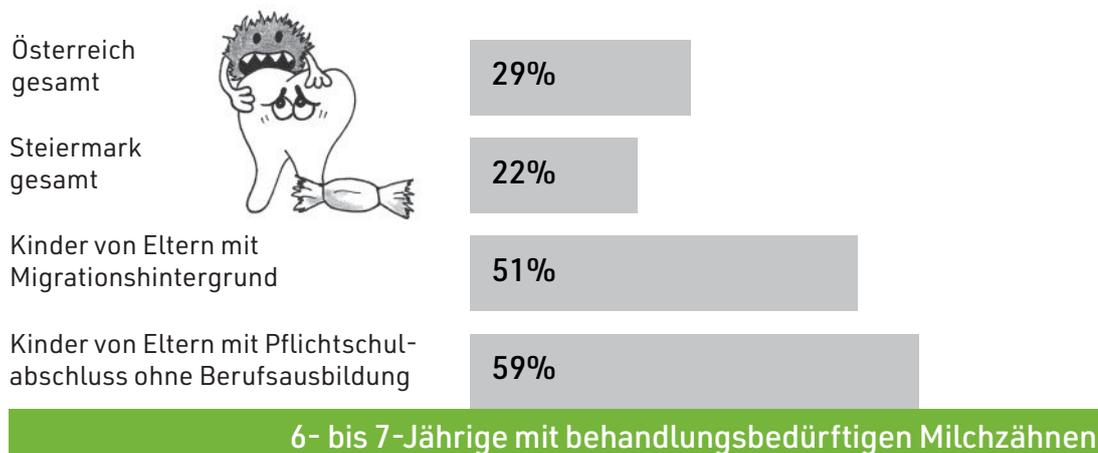
Große Unterschiede zeigen sich nach **Migrationshintergrund** und **Bildungsniveau der Eltern**. Das **Geschlecht** eines Kindes hat hingegen nur geringen Einfluss.



Wie viele 6- bis 7-Jährige haben behandlungsbedürftige Zähne?

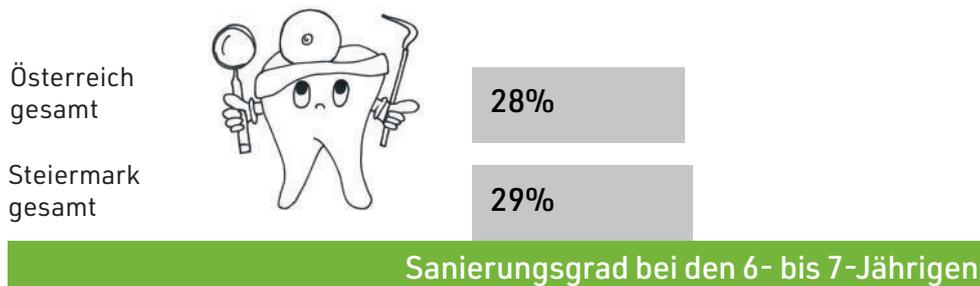
Rund **29%** der untersuchten Kinder in ganz **Österreich** haben zumindest einen Milchzahn im Gebiss, der behandelt werden müsste. Das ist fast jedes dritte Kind. Im Vergleich dazu sind es in der **Steiermark 22%** der Kinder.

Wie beim Anteil kariesfreier Kinder zeigt sich auch hier eine starke Polarisierung innerhalb der Untersuchungsgruppe. Besonders benachteiligt sind Kinder, die sowohl aus Familien mit niedrigerem Bildungsniveau stammen als auch einen Migrationshintergrund aufweisen.



Inwieweit werden kariöse Zähne behandelt?

In diesem Zusammenhang spricht man vom **Sanierungsgrad**. Er gibt Aufschluss darüber, bei wie vielen Kindern Karies behandelt wird, bevor ein Zahn großflächig zerstört ist oder sogar gezogen werden muss. Der Sanierungsgrad beträgt österreichweit nur **28%**, was bedeutet, dass sehr viele von Karies betroffene Zähne unbehandelt bleiben. Dies weist darauf hin, dass weiterhin Barrieren bei der Inanspruchnahme zahnmedizinischer Behandlungen im Milchgebiss bestehen.



Wie viele 6- bis 7-Jährige haben „Kreidezähne“?

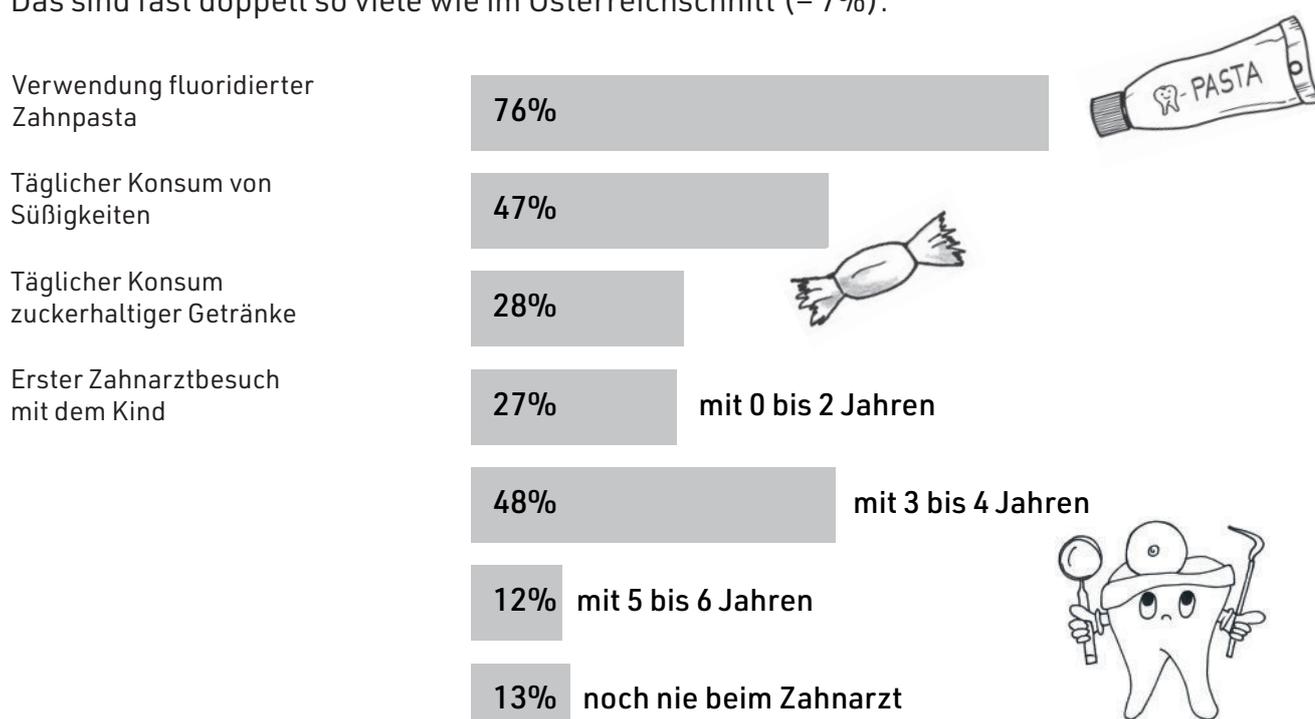
Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) – im Volksmund auch Kreidezähne genannt – beschreibt einen **qualitativen Schmelzdefekt** bei den bereits vorhandenen, bleibenden Backenzähnen. Betroffene Zähne haben einen poröseren Zahnschmelz, wodurch die Zähne anfälliger für die Entstehung von Karies sind. Darüberhinaus reagieren „Kreidezähne“ überempfindlich auf mechanische Reize, was wiederum die Mundhygiene erschweren kann.

Prävalenz von Kreidezähnen: Österreichweit 13%, in der Steiermark 3%

Mundhygiene, erster Zahnarztbesuch und zuckerhaltige Ernährung

Für die Zahngesundheit von 6- bis 7-Jährigen ist die **Unterstützung der Eltern** sehr wichtig. Sie sind es, die die Zahnpasta kaufen, einen Termin beim Zahnarzt organisieren und entscheiden, welche Nahrungsmittel und Getränke ihre Kinder zu sich nehmen.

76% der Kinder in der Steiermark putzen sich mit fluoridierter Zahnpasta die Zähne. Österreichweit sind es 86%. **13%** der 6- bis 7-jährigen in der Steiermark waren noch nie beim Zahnarzt. Das sind fast doppelt so viele wie im Österreichschnitt (= 7%).



Mundhygiene, Zahnarztbesuch & zuckerhaltige Ernährung in der Steiermark

Herausforderungen für die Zukunft

Die Ergebnisse der aktuellen Zahnstuserhebung zeigen, dass sich die Mundgesundheit bei den 6- bis 7-Jährigen weiter leicht verbessert hat und der prozentuale Anteil von kariesfreien Kindern erneut gestiegen ist. Die Daten zeigen jedoch auch, dass weiterhin in einigen Bereichen **Handlungsbedarf** besteht:

- Kariesfreiheit weiterhin schrittweise erhöhen (WHO-Ziel: 80%)
- Elternarbeit intensivieren und spezifizieren im Hinblick auf die Chancengerechtigkeit
- Zahnarztbesuch und Sanierungsgrad fokussieren
- Interventionen der Länder mit der höchsten Kariesfreiheit auf Übertragbarkeit prüfen